



Der Kreistag - Kreistagsausschuss für Infrastruktur,
Umwelt und Energie

Kreisgremien und
Öffentlichkeitsarbeit
Anette Herzberger
Gebäude F, Raum F208
Riversplatz 1-9
35394 Gießen
Telefon 0641/9390-1829
anette.herzberger@lkgi.de
www.lkgi.de

Gießen, den 21. September 2017

NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Umwelt und
Energie des Landkreises Gießen am 14. September 2017
Konferenzraum 1, Zimmer Nr. F212, Riversplatz 1-9, 35394 Gießen

Zu dieser Sitzung wurde mit Einladungsschreiben vom 4. September 2017
eingeladen.

Es sind anwesend:

Ausschussmitglieder

Thomas Brunner bis 18:45 Uhr
Dr. Michael Buss
Joana Cotar
Mathias Fritz
Christel Gontrum
Bülent Gülcehre
Peter Pilger bis 18:30 Uhr
Anette Henkel
Gerald Dörr
Christopher Lipp
Roswitha Lorenz
Dennis Pucher
Kurt Hillgärtner
Karl Heinz Reitz
Lars Burkhard Steinz
Anne Sussmann
Reinhard Hamel
Christian Zuckermann

Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Ausschussvorsitzende
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
stv. Ausschussvorsitzender
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
stv. Ausschussvorsitzende
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter

i. V. Dr. Melanie Haubrich

i. V. Matthias Körner

i. V. Erhard Reinl

i.V. Stefan Walther

beratende Ausschussmitglieder

Ewa Wenig

Kreisausländerbeiratsmitglied

Ältestenrat

Karl-Heinz Funck
Katrin Schleenbecker
Norbert Weigelt ab. 18:30 Uhr
Claudia Zecher bis 18:50 Uhr
Björn Fleischer-Smajek
Günther Semmler bis 18:50 Uhr
Christian Zuckermann

Kreistagsvorsitzender
stv. Kreistagsvorsitzende
stv. Kreistagsvorsitzender i. V. Dr. Melanie Haubrich
stv. Kreistagsvorsitzende
Kreistagsabgeordneter
Fraktionsvorsitzender
Fraktionsvorsitzender

Kreisausschuss

Anita Schneider
Dr. Christiane Schmahl
Hans-Peter Stock
Johann Gottfried Hecker
Hiltrud Hofmann
Silva Lübbers
Sylke Schäfer
Gottfried Schneider

Landrätin
hauptamtliche Erste Kreisbeigeordnete
hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter (mit Dezernat)
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordnete

Verwaltung

Heike Bader

Björn Kühn

Udo Liebich
Klaus-Dieter Schmitt
Hartwig Schreiber
Birgit Nuppeney

Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus,
Kreisentwicklung
Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Tourismus,
Kreisentwicklung
Dezernat I
Dezernat I
FD Bauaufsicht
Schriftführerin

Gäste

Herr Thomas Busch (Vertreter des Rhein-Main-Verkehrsverbund)
Herrn Stefan Klöppel (Vertreter Verkehrsgesellschaft Oberhessen)
Herr Frank Sachs (Hess. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr u. Landesentwicklung)
Herrn Ilcken (Gutachter - Verkehrsplanung Köhler und Taubmann VKT)
Herrn Armin Raatz (KEEA - Klima und Energieeffizienz Agentur)

1. Eröffnung und Begrüßung

Kreistagsabgeordnete Anette Henkel eröffnet die Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Umwelt und Energie um 16:40 Uhr. Sie begrüßt die anwesenden Gäste und Sitzungsteilnehmer/innen und stellt sodann die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreistagsausschusses fest.

2.	Vorstellung der Machbarkeitsstudie und Nutzen-Kosten-Untersuchung zur Reaktivierung der Lumdatalbahn
----	--

Ausschussvorsitzende Anette Henkel begrüßt die Herren Thomas Busch (Rhein-Main-Verkehrsverbundes), Stefan Klöppel (Verkehrsgesellschaft Oberhessen), Frank Sachs (Hess. Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung) und Herrn Ilcken (Gutachter Verkehrsplanung der Fa. Köhler und Taubmann VKT) die die Machbarkeitsstudie und die Nutzen-Kosten-Untersuchung erläutern werden.

Landrätin Anita Schneider gibt eine kurze Einführung zu dem Thema.

Nach der Präsentation von Herrn Thomas Busch (ist dem Protokoll beigelegt) und den Ausführungen von Herrn Ilcken bittet die Ausschussvorsitzende Anette Henkel um Redebeiträge. Es entwickelt sich eine intensive Diskussionsrunde, an der Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck, Fraktionsvorsitzender Christian Zuckermann und die Kreistagsabgeordneten Reinhard Hamel, Christopher Lipp, Kurt Hillgärtner, Gerald Dörr, Norbert Weigelt, Dr. Michael Buss, Karl-Heinz Reitz und Landrätin Anita Schneider teilnehmen.

Kreistagsabgeordneter Dr. Michael Buss bittet die Ausschussvorsitzende um eine kurze Sitzungsunterbrechung.

Ausschussvorsitzende Anette Henkel bedankt sich bei den Gästen und verabschiedet sie.

Der Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten stimmt die Ausschussvorsitzende zu.

3.	Reaktivierung der Lumdatalbahn von Lollar nach Londorf; hier: Antrag der AfD-Fraktion vom 23. August 2017 (Vorlage Nr. 0434/2017)
----	--

Nach der kurzen Pause wird ein Initiativantrag der Koalition zum Antrag der AfD-Kreistagsfraktion verteilt.

Kreistagsabgeordneter Karl-Heinz Reitz stellt den Antrag der AfD vor und bittet um Abstimmung.

Kreistagsabgeordneter Peter Pilger erläutert den Initiativantrag und bittet um Abstimmung. Kreistagsabgeordneter Dr. Michael Buss erklärt die Unterschiede der beiden Anträge zur Reaktivierung der Lumdatalbahn von Lollar nach Londorf.

An der Diskussion beteiligen sich die Kreistagsabgeordneten Norbert Weigelt, Christopher Lipp, Kurt Hillgärtner sowie Kreistagsvorsitzender Karl-Heinz Funck, der erklärt, dass Initiativanträge gemäß Satzung vorrangig besprochen werden.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

Zustimmung (einstimmig bei 4 Stimmenenthaltungen) wird der Initiativantrag der Koalition zur Annahme empfohlen

4. Maßnahmenkatalog zur Umsetzung des Masterplan 100% Klimaschutz im Landkreis Gießen;
hier: Vorlage des Kreisausschusses vom 18. August 2017 (Vorlage Nr. 0424/2017)

Landrätin Anita Schneider begrüßt Herrn Armin Raatz von der KEEA, die das Masterplankonzept erarbeitet hat.

Landrätin Anita Schneider führt aus, dass die erste Phase des Masterplanprozesses so gut wie abgeschlossen ist. Den Mitgliedern wurde der Entwurf des Masterplanberichtes zugänglich gemacht. 200 Maßnahmenvorschläge wurden im letzten Jahr gesammelt, wurden fachlich ergänzt und gewertet. Vom Fachbüro wurde ein möglicher Arbeitsplan für den Landkreis Gießen bis zum Jahr 2020 in Abstimmung mit dem Masterplanmanagement vorgeschlagen.

Herr Armin Raatz erläutert seine Präsentation und steht den Ausschussmitgliedern für Fragen zur Verfügung.
An der nachfolgenden Diskussionsrunde beteiligen sich Landrätin Anita Schneider, und die Kreistagsabgeordneten Dennis Pucher, Reinhard Hamel, Dr. Michael Buss, Gerald Dörr und Christopher Lipp.

In der Sitzung des Klimaschutz – und Energiebeirats am 24. August 2017 wurde empfohlen, das Arbeitspaket 33 in dem Arbeitsplan für den Zeitraum 2018 - 2020

„Abstimmung zwischen Nahverkehrsplanung in der Stadt Gießen und im Landkreis intensivieren (VGO/SWG)“

in

„Gemeinsame Nahverkehrsplanung von Stadt und Landkreis Gießen“

abzuändern.

Der Bericht und die dazugehörigen Anlagen müssten dementsprechend angepasst werden. Dadurch ergäben sich Änderungen an folgenden Stellen:

Masterplan 100% Klimaschutz: Seite 67, 70,73,136-137

Anlage 2: Seite 2, 6, 38-39

Anlage 3: Seite 7

Zudem wurden folgende Anmerkungen gemacht:

a) Im Rahmen des im Masterplan behandelten Handlungsfeldes

„nachhaltige Lebensstile“ sollte auch Erwachsenenbildung eine zentralere Rolle einnehmen. Hier bietet die VHS bereits eine Vielzahl interessanter Angebote. Es wird angeregt die Maßnahme in den Arbeitsplan bis 2020 zu übernehmen.

- b) Es wird darauf hingewiesen, dass der jetzige Zustand des EEG den Abbau von Kohle zur Herstellung von Energie begünstigt. Die Kohleenergie trägt maßgeblich zum Ausstoß von klimaschädlichen Treibhausgasen bei. Das Erneuerbare Energien Gesetz sollte daher abgeschafft und durch eine Besteuerung der Treibhausgasemissionen bei den jeweiligen Energieträgern ersetzt werden.*

Ausschussvorsitzende Anette Henkel schlägt vor, dass der Vermerk mit den Änderungsanregungen aus dem Klimaschutz- und Energiebeirat als Beschlussbestandteil übernommen und in die Maßnahmenkataloge entsprechend eingebaut werden.

Die SPD-Fraktion übernimmt diesen Verfahrensvorschlag.

Die CDU-Fraktion bittet um getrennte Abstimmung über den 1. Halbsatz und den 2. Halbsatz des Absatzes 2 des Beschlussantrages.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

- Über den Vermerk mit den Änderungsanregungen aus dem Klimaschutz- und Energiebeirat als Beschlussbestandteil:

Zustimmung (einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen)

- über Beschlussantrag mit den übernommenen Änderungen, zunächst den 1. Halbsatz des Absatzes 2

Zustimmung (mehrheitlich bei 2 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung)

- über Beschlussantrag mit den übernommenen Änderungen, zunächst den 2. Halbsatz des Absatzes 2

Zustimmung (mehrheitlich bei 6 Gegenstimmen und 2 Stimmenthaltungen)

- | | |
|----|--|
| 5. | Pilotprojekt zur WLAN-Nutzung in Nahverkehrsbussen;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 24. August 2017 (Vorlage Nr. 0438/2017) |
|----|--|

Kreistagsabgeordneter Christopher Lipp erläutert den Antrag.
Landrätin Schneider führt dazu aus, dass der RMV bereits auf einer Schnellstrecke die WLAN-Nutzung testet wie groß der Bedarf ist. Außerdem entstehen hohe Kosten.
An der Aussprache nehmen die Kreistagsabgeordneten Christopher Lipp, Reinhard Hamel, Gerald Dörr und Dennis Pucher teil.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

Ablehnung (mit 5 Ja-Stimmen und 10 Gegenstimmen)

- | | |
|----|---|
| 6. | Systematische Bekämpfung aktueller Vorkommen invasiver Pflanzenarten wie Riesen-Bärenklau oder Ambrosia im Landkreis Gießen;
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 18. August 2017 (Vorlage Nr. 0441/2017) |
|----|---|

Kreistagsabgeordneter Dennis Pucher erläutert den Antrag. Es folgt eine kurze Diskussion.

Der Antrag wird nicht behandelt.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

keine

- | | |
|----|--|
| 7. | Beitritt zur FrankfurtRheinMain GmbH;
hier: gemeinsamer Antrag der Fraktionen von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FW vom 29. August 2017 (Vorlage Nr. 0443/2017) |
|----|--|

Der Antrag wird von Kreistagsabgeordneten Gerald Dörr vorgetragen.
An der anschließenden Aussprache nehmen Landrätin Anita Schneider, Kreistagsabgeordneter Dennis Pucher und Christopher Lipp teil
Landrätin Anita Schneider betont auf Nachfrage, dass der Beitritt zur FrankfurtRheinMain erst zum 01. Januar 2018 sein wird.

Der Kreistagsausschuss gibt folgende Beschlussempfehlung für den Kreistag ab:

Zustimmung (einstimmig bei 1 Gegenstimme)

- | | |
|----|--|
| 8. | Bericht des Kreisausschusses zum aktuellen Rechtsstreit zwischen der ZAUG-Recycling GmbH und dem Landkreis Gießen;
hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 26. Mai 2017 (Vorlage Nr. 0378/2017) |
|----|--|

Kreistagsabgeordneter Christopher Lipp dankt Herrn Kreisbeigeordneten Hans-Peter Stock für den Bericht und bittet für die Zukunft, der Informationspflicht nachzukommen.

Der Kreistagsausschuss nimmt den Bericht entgegen.

- | | |
|----|------------------------------------|
| 9. | Zwischenbericht Tourismusförderung |
|----|------------------------------------|

Landrätin Anita Schneider fragt die Ausschussmitglieder ob sie zum vorliegenden Zwischenbericht der Tourismusförderung Fragen haben. Dieser Zwischenbericht ist der Einstieg in eine regelmäßige Berichterstattung des Landkreises Gießen zum Tourismus. Kreistagsabgeordnete Christel Gontrum möchte wissen, wie hoch die Kosten für den Tourismus sind.

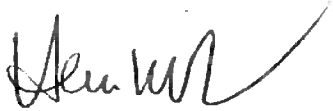
Landrätin Anita Schneider antwortet, dass die Kosten für 1 Vollzeitstelle für Tourismus und die Kosten für die beiden Destinationen Lahntal Tourismus Verband e.V. und die Vogelsberg Touristik sowie für Marketing entstehen.

Der Kreistagsausschuss nimmt den Bericht entgegen.

- | | |
|-----|---------------------------|
| 10. | Mitteilungen und Anfragen |
|-----|---------------------------|

keine

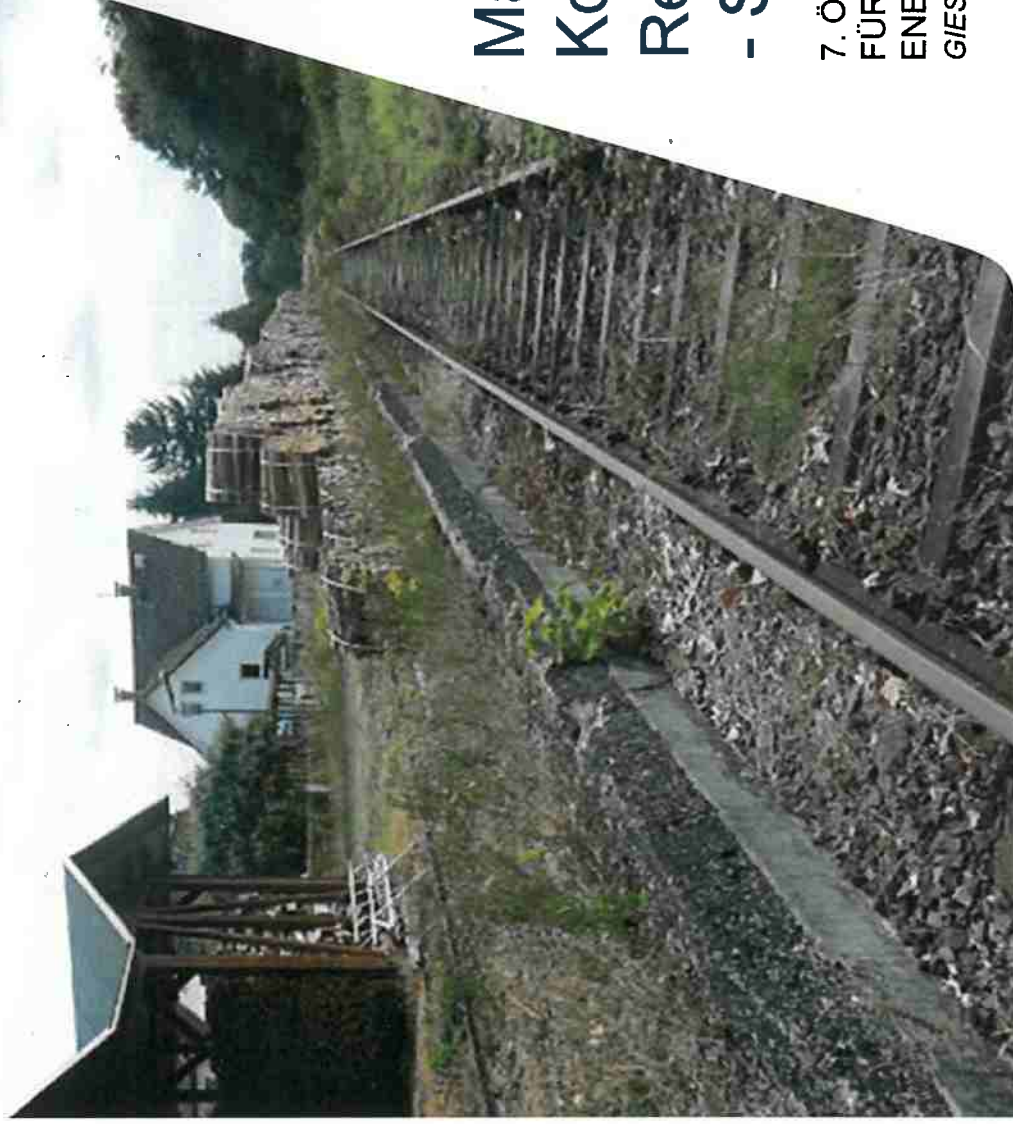
Ausschussvorsitzender Anette Henkel schließt die Sitzung des Kreistagsausschusses für Infrastruktur, Umwelt und Energie um 19:50 Uhr.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Henkel' with a stylized flourish at the end.

Anette Henkel
Ausschussvorsitzende

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'B. Nuppeney' with a stylized flourish at the end.

Birgit Nuppeney
Schriftführerin



Machbarkeitsstudie und Nutzen- Kosten-Untersuchung zur Reaktivierung der Lumdatalbahn - Sachstand -

7. ÖFFENTLICHE SITZUNG DES KREISTAGSAUSSCHUSSES
FÜR INFRASTRUKTUR, UMWELT UND
ENERGIE DES LANDKREISES GIESSEN
GIESSEN, 14.09.2017

AGENDA

1. Zusammensetzung des Arbeitskreises
2. Historie und Untersuchungsgegenstände der Nutzen-Kosten-Untersuchung
3. ÖV-Angebote und Nachfrage im Ohnefall und im Mitfall
4. Prämissen mit Einfluss auf den Nutzen-Kosten-Indikator
5. Zusammenfassung des Sachstandes

Zusammensetzung des Arbeitskreises

Hessisches Ministerium für Wirtschaft,
Energie, Verkehr und
Landesentwicklung

HESSEN



Hessen Mobil

HESSEN

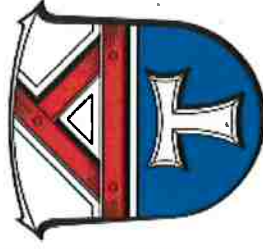


Gutachtergemeinschaft

Verkehrsplanung Köhler und Taubmann GmbH
Sweco GmbH



Landkreis Gießen



SWECO 

ZOV VERKEHR

Zweckverband Oberhessische
Versorgungsbetriebe



Rhein-Main-Verkehrsverbund

Historie und Untersuchungsgegenstände der Nutzen-Kosten-Untersuchung

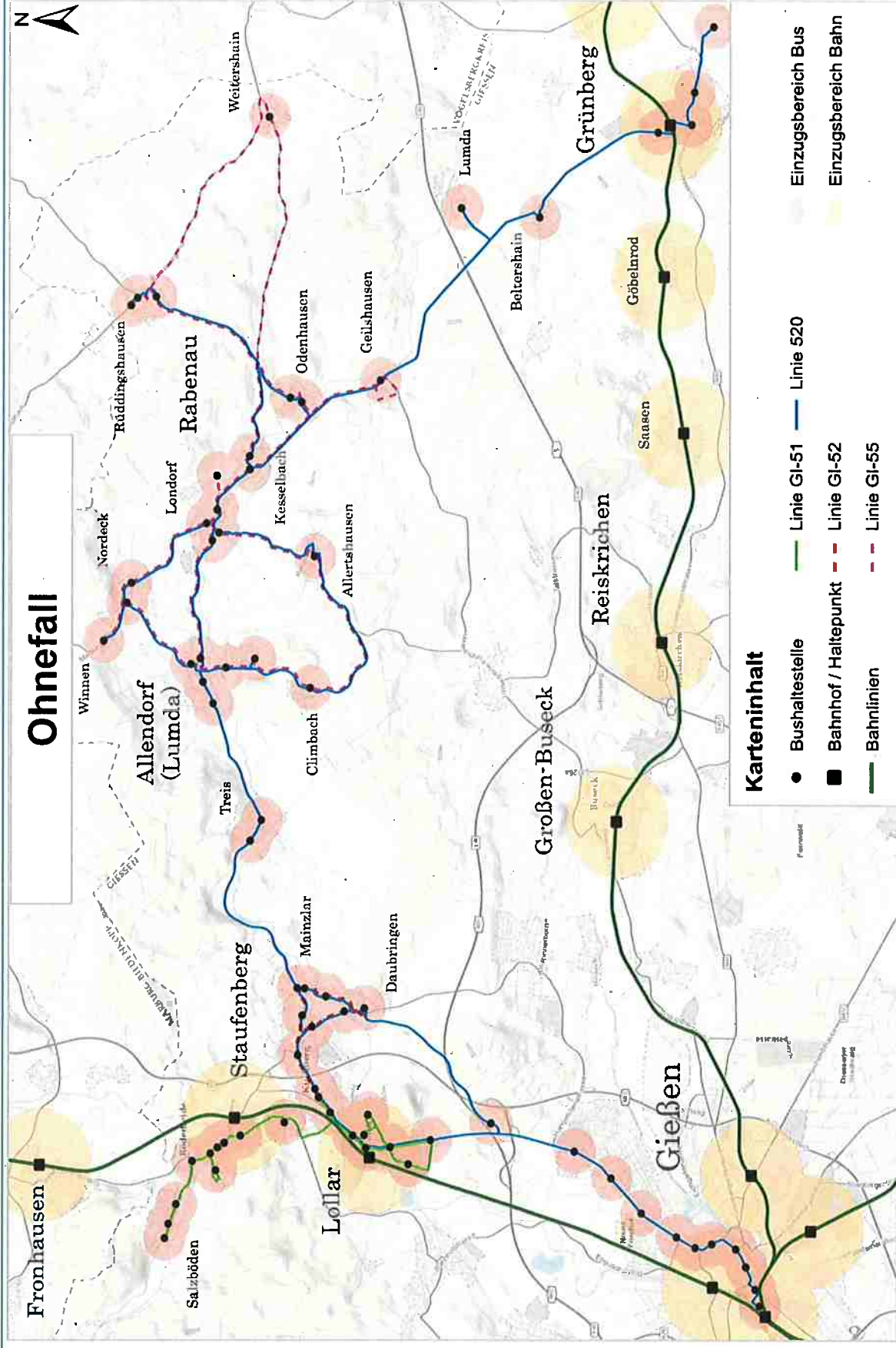


Untersuchungsgegenstände der jetzigen Machbarkeitsstudie und Nutzen-Kosten-Untersuchung:

- Strukturentwicklungen
- Bedienungskonzepte Bus und Bahn
- Infrastrukturmaßnahmen zur Reaktivierung
- Maßnahmenwirkung auf Verkehrsnachfrage
- Gesamtwirtschaftliche Betrachtung und Bewertung

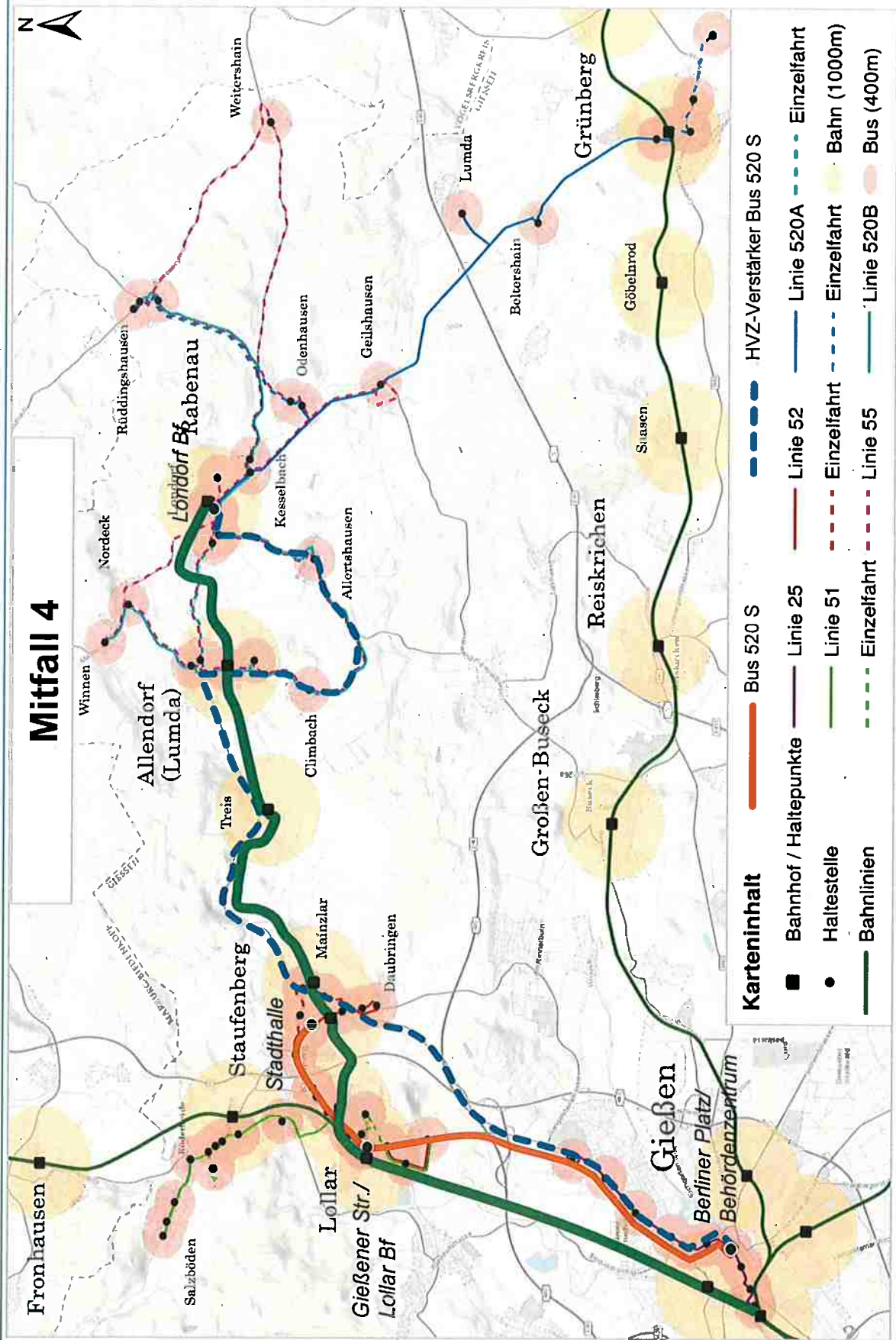
➔ Nutzen-Kosten-Indikator (NKI) anhand des Standardisierten Bewertungsverfahrens
(Bei NKI > 1,0 ist das Vorhaben volkswirtschaftlich sinnvoll bzw. förderfähig.)

ÖV-Angebot Ohnefall (wie heute)



ÖV-Angebot Mitfall 4

6



SWECO

ÖPNV-Nachfrage im Mitfall 4

Fahrgastgewinne

- etwa 470 Personen-Fahrten/Tag werden vom MIV auf den ÖPNV verlagert, davon
- rd. + 210 ÖPNV-Fahrten/Tag mit Quelle/ Ziel Frankfurt a. M. / Rhein-Main
- rd. + 100 ÖPNV-Fahrten/Tag mit Quelle/ Ziel Marburg
- rd. + 50 ÖPNV-Fahrten/Tag mit Quelle/ Ziel Gießen

Fahrgastrückgänge

- etwa 255 Personen-Fahrten/Tag werden vom ÖPNV auf den Pkw zurückverlagert, davon
- rd. – 205 ÖPNV-Fahrten/Tag zwischen Lumdatal und Gl-Wieseck
- rd. – 50 ÖPNV-Fahrten/Tag im Lumdatal

→ vom MIV zum ÖPNV verlagerter Verkehr: + 215 Personen-Fahrten/Tag

→ ÖPNV-Anteil steigt von 5,3 % (im Ohnfall) auf 5,5 % im Mitfall 4

→ Ca. 1.600 Fahrgäste am Normalwerktag auf der Lumdatalbahn



Prämissen mit Einfluss auf den Nutzen-Kosten-Indikator

8

Bestätigung eines zu erwartenden höheren Erwachsenenanteils der Nutzer der Lumdatalbahn als heute bei der Buslinie 520
dadurch höherer gesamtwirtschaftlicher Nutzen

Einbindung der Lumdatalbahn in ein größeres Betriebsnetz im Bahnhof Gießen

dadurch Optimierung der Personal- und Umlaufplanung und Senkung der anteiligen Betriebskosten für die Lumdatalbahn

Berücksichtigung der aktuellen Entwicklung des Kapitalmarktes

dadurch geringere Kostenbelastung bei der Abschreibung und Refinanzierung der Infrastruktur

Stabilisierung der Strukturentwicklung

durch aktive kommunale Strukturpolitik dem negativem Trend entgegenwirken
verbessert die Basis für die Nutzenbewertung

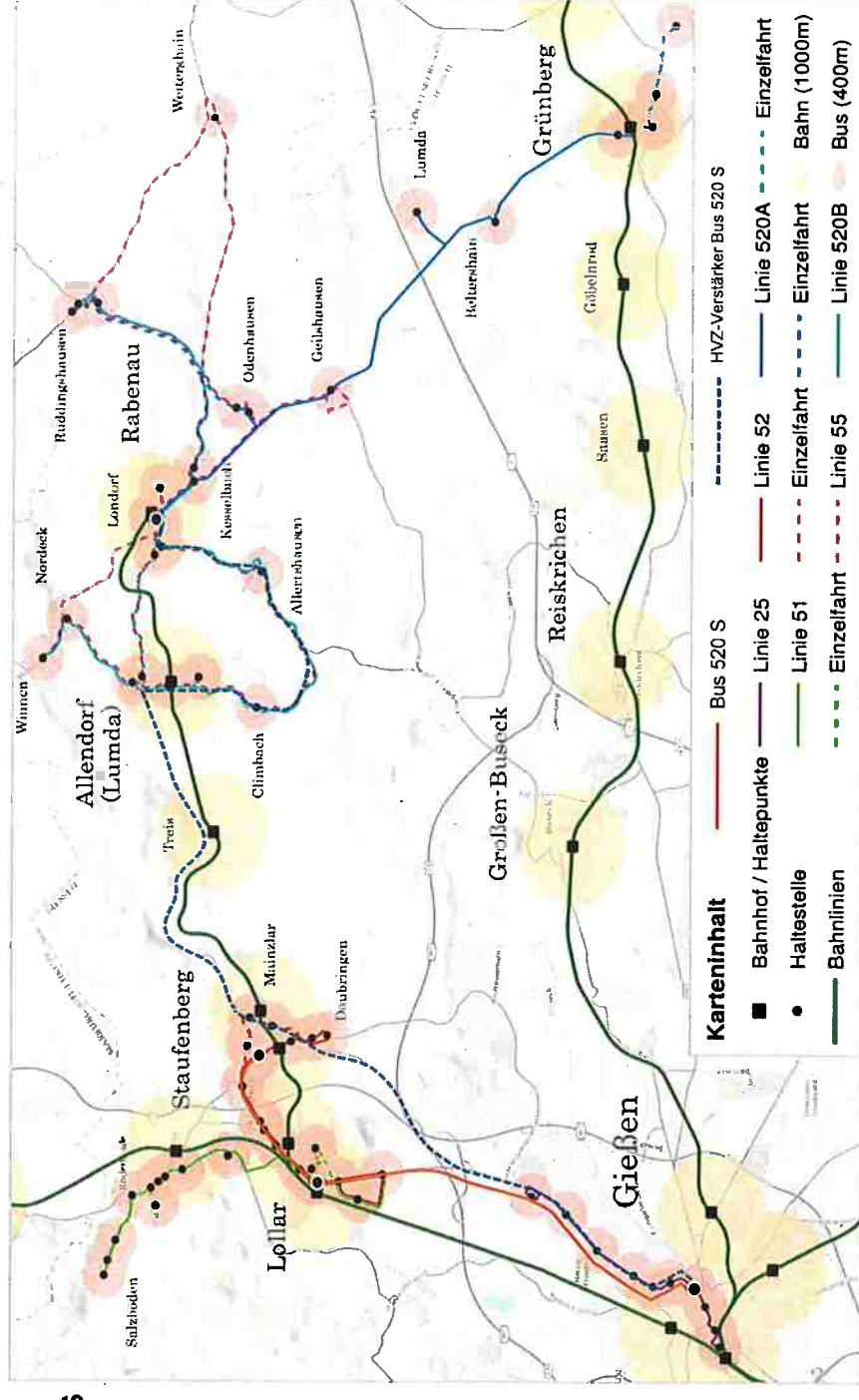
Unter der Voraussetzung, dass die genannten Prämissen eingehalten werden und die damit prognostizierten Nutzenverbesserungen sich bestätigen, erscheint das Erreichen eines Nutzen-Kosten-Indikators (NKI) von $> 1,0$ und damit eine volkswirtschaftliche Tragfähigkeit einer Reaktivierung der Lumdatalbahn möglich.



Zusammenfassung des Sachstandes

EMPFEHLUNG AUS DEM ARBEITSKREIS HERAUS

- aufeinander abgestimmtes Bahn- und Buskonzept
- Bedienung der gesamten Strecke bis Londorf
- schlanke Infrastruktur, möglichst auf 80 km/h ausgebaut
- Investitionsbedarf mindestens 11 Mio. € (Kostenschätzung auf der Grundlage von Richtwerten, Preisstand 2015, ohne Planungskosten)



Voraussetzung für eine Reaktivierung

**Prüfung und Akzeptanz des
Untersuchungsergebnisses
beim Fördergeber**

**Einbindung der Lumdatalbahn in
größeres Betriebsnetz und
Optimierung des SPNV-
Fahrzeugbedarfs durch RMV**



**Förderung der
Strukturentwicklung im Lumdatal
durch Region**

**Finanzierung von Infrastrukturaufbau
durch Land, Landkreis, Kommunen
und Sicherstellung des Betriebs durch
ÖPNV-Aufgabenträger**



Vielen Dank!

Maßnahmenkatalog zur Umsetzung des Masterplans 100% Klimaschutz im Landkreis Gießen

7. Öffentliche Sitzung des Kreistagsausschusses für
Infrastruktur, Umwelt und Energie des Landkreises Gießen 14.09.2017

Unsere Heimat –
unser Klima



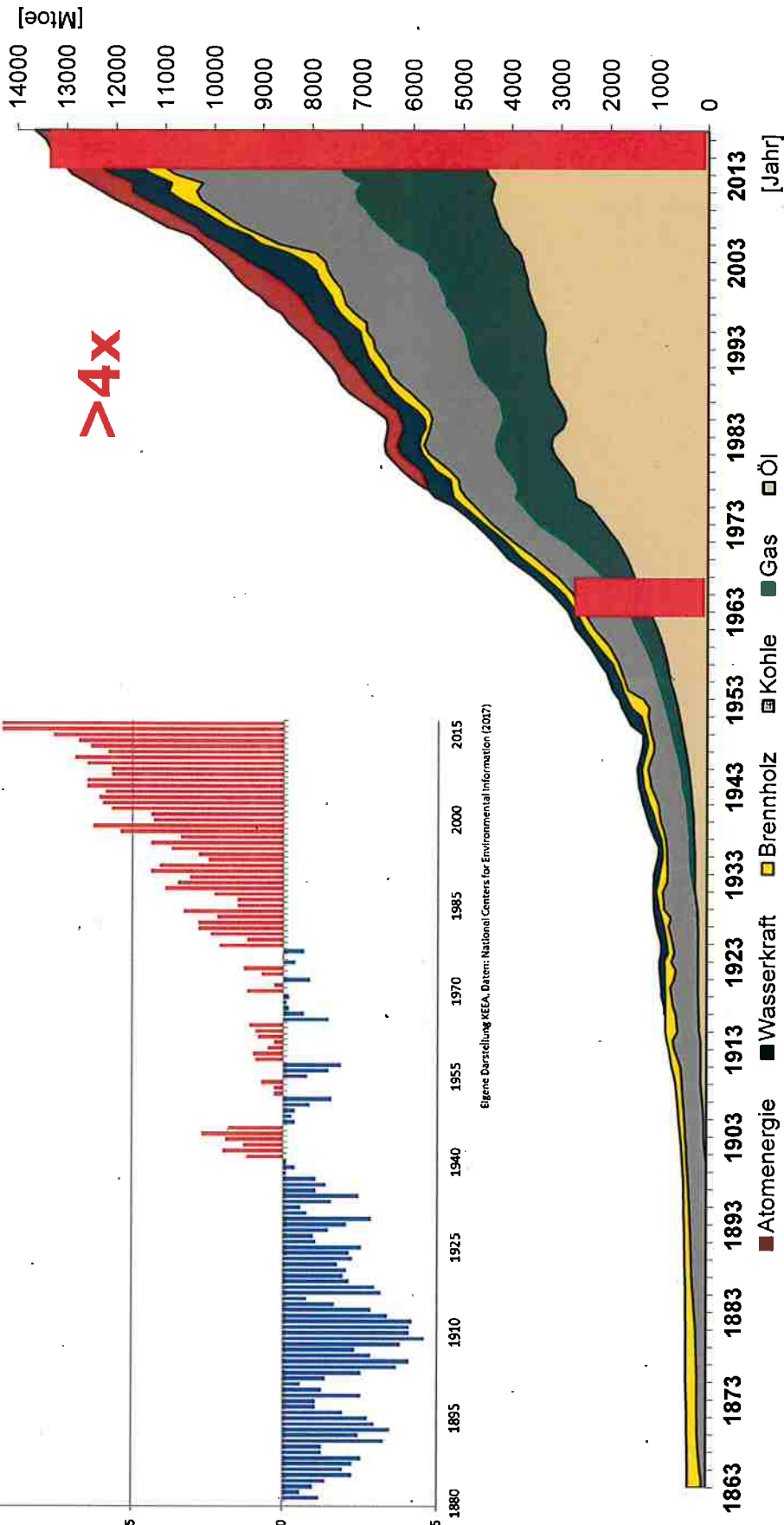
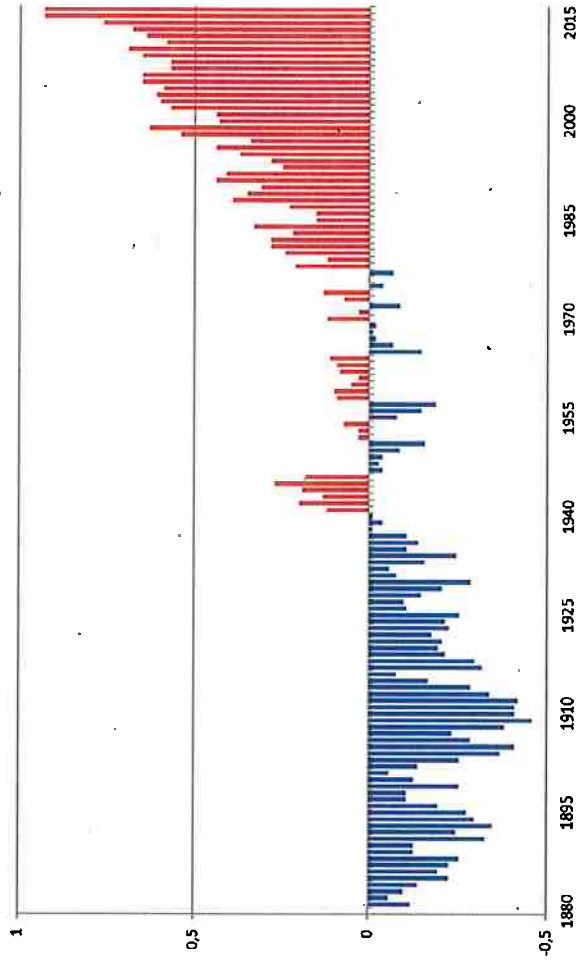


Entwicklung weltweit



Entwicklung des Weltenergieverbrauchs

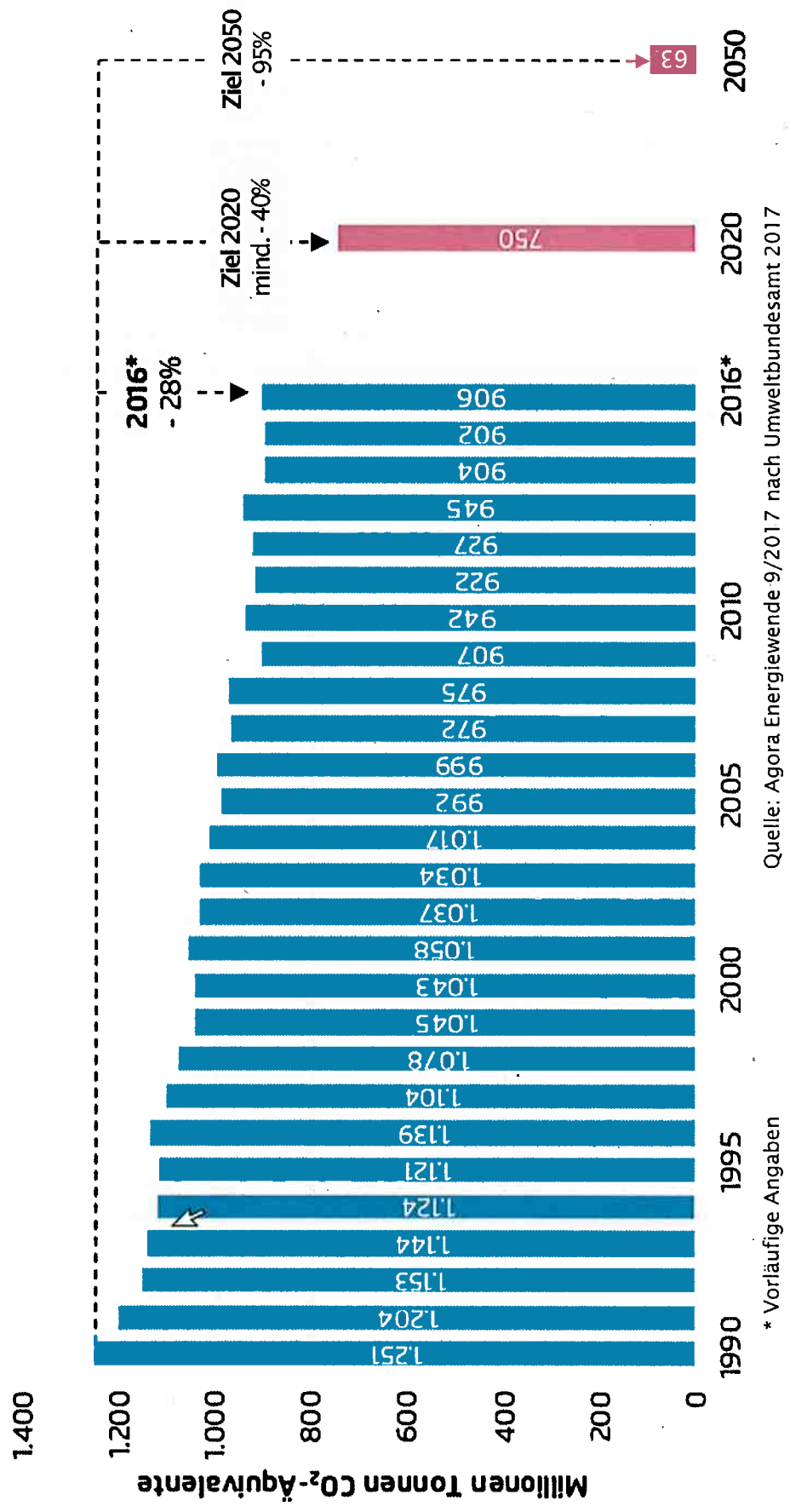
Jährliche Abweichungen der Land- und Ozeantemperatur weltweit



Quelle: Daten IEA, Darstellung KEEA



Entwicklung der CO₂-Emissionen in Deutschland im Zeitraum 1990 bis 2016





Masterplan 100% Klimaschutz

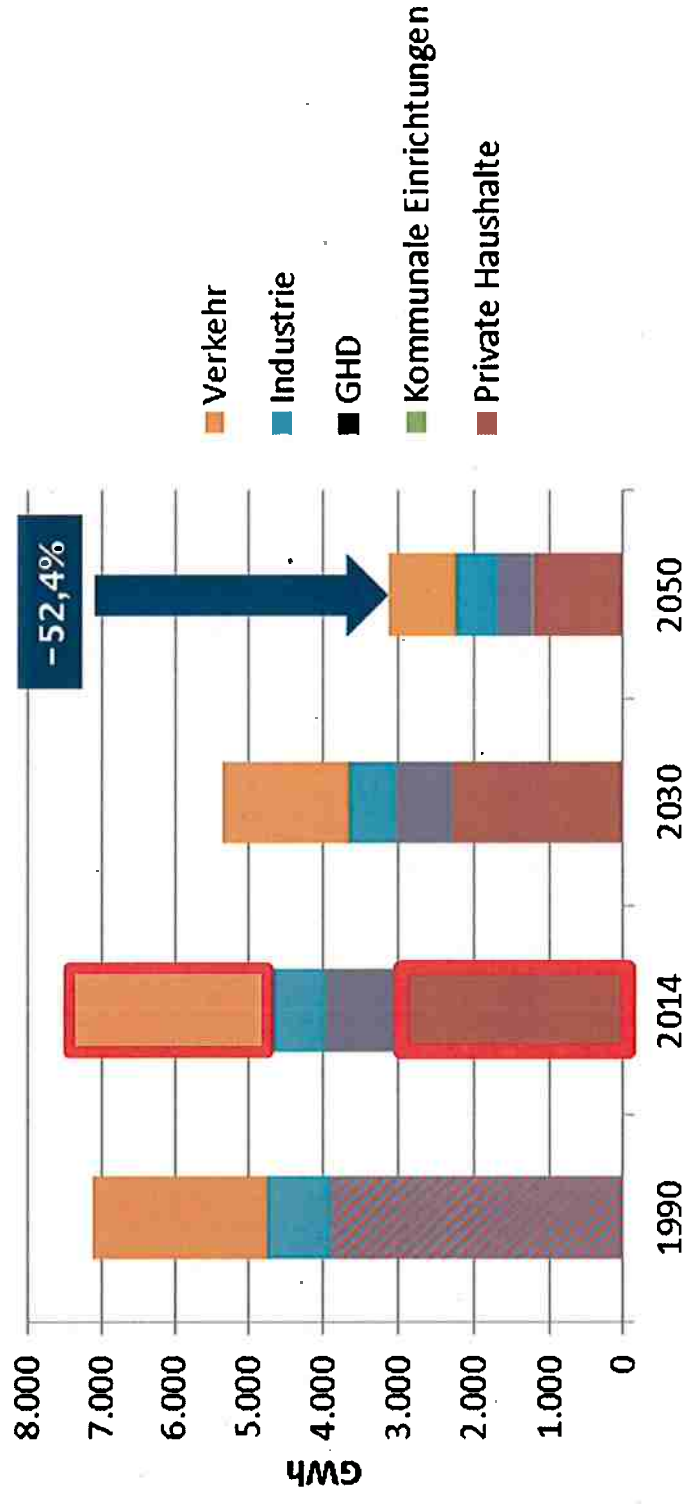
- Exzellenzwettbewerb der Bundesregierung
- 2016 wurde der Landkreis Gießen als einer von 22 Kommunen als förderwürdig anerkannt, um Strategien und Maßnahmen zur Reduktion des Endenergieverbrauchs um 50% und der CO₂-Emissionen um 95% bezogen auf 1990 zu entwickeln und umzusetzen.
- Zentrales Element ist die Förderung eines Masterplan-managements, das die Aufgabe hat, Strukturen zu schaffen, die eine langfristige und zielgerichtete Zusammenarbeit im Klimaschutz gewährleisten - innerhalb der Verwaltung darüber hinaus.
- Die Masterplan-Kommunen sind Vorreiter in Deutschland



Ergebnis 100% Masterplan Landkreis Gießen



Szenario Masterplan Entwicklung der Energienachfrage in den Sektoren



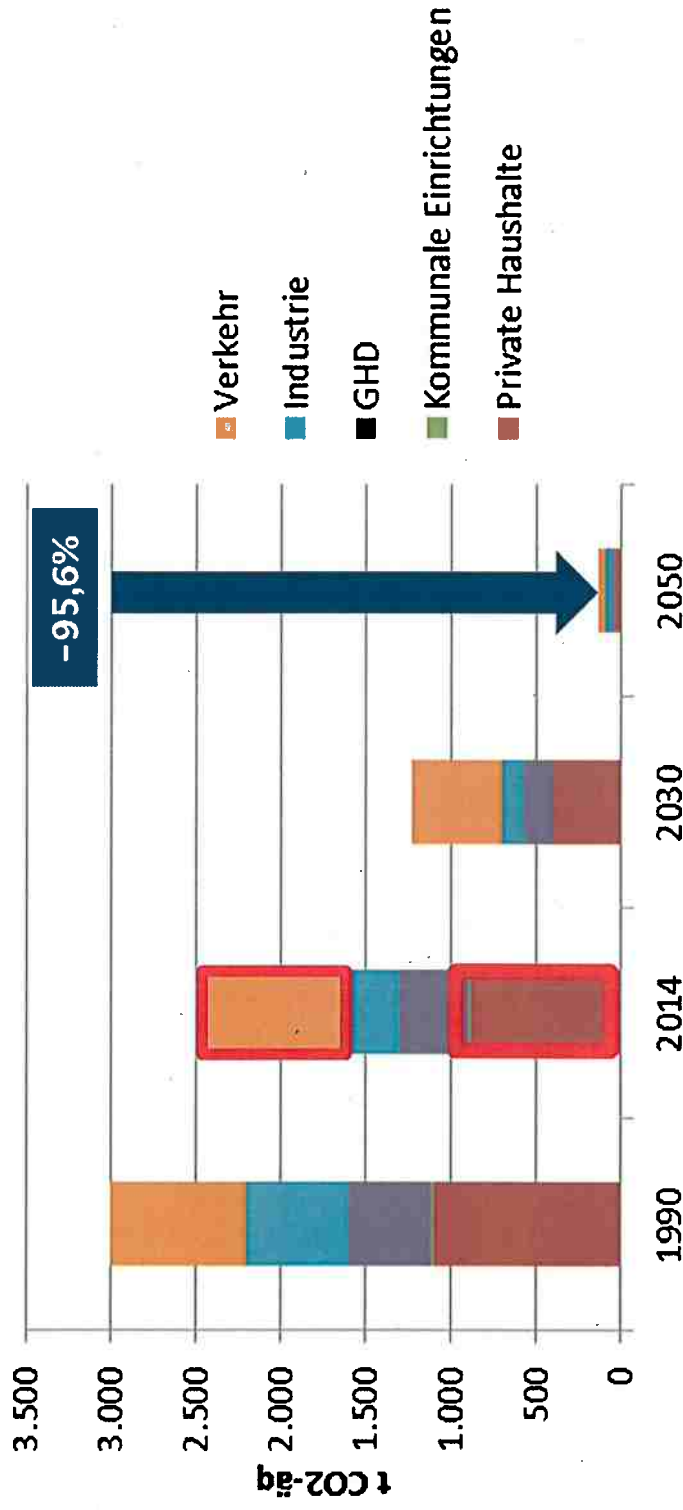
Ziel: Reduktion der Endenergienachfrage um 50% (bezogen auf 1990)

Schwerpunkte: • Haushalte/Gebäude

• Verkehr



Szenario Masterplan Entwicklung der CO₂-Emissionen in den Sektoren



Ziel: Reduktion der CO₂-Emissionen um 95% (bezogen auf 1990)

Schwerpunkte:

- Haushalte/Gebäude
- Verkehr

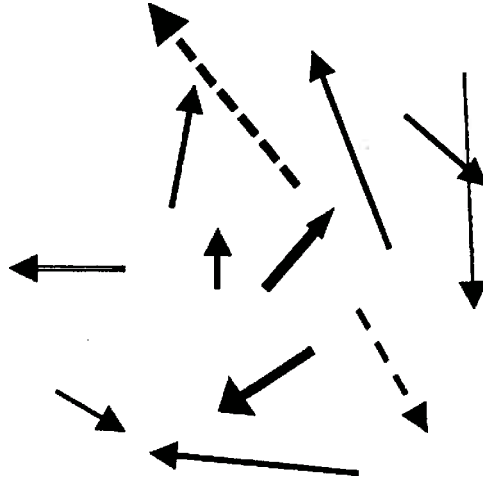


Die Strategie

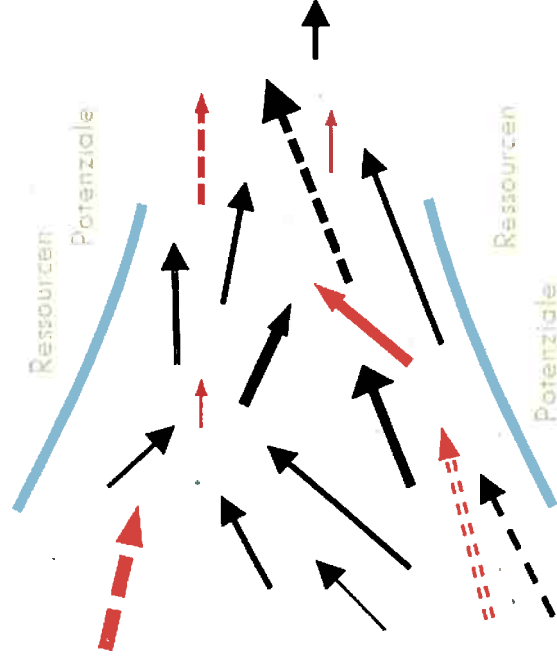


Selbstverständnis des LK Gießen

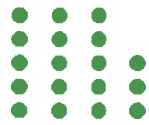
vorher



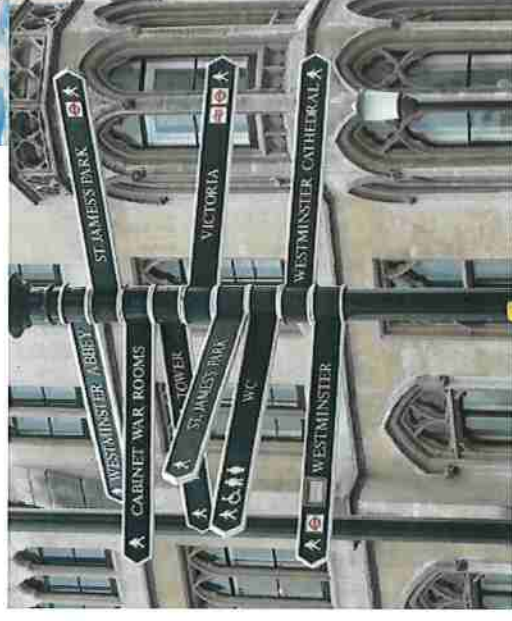
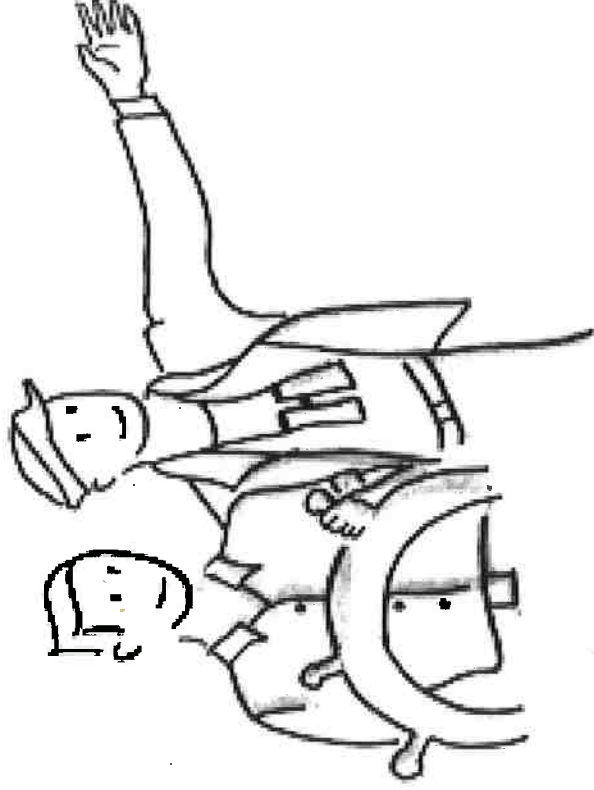
nachher







Selbstverständnis des LK Gießen

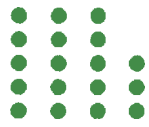


Susanne Gottschalk / pixelio.de



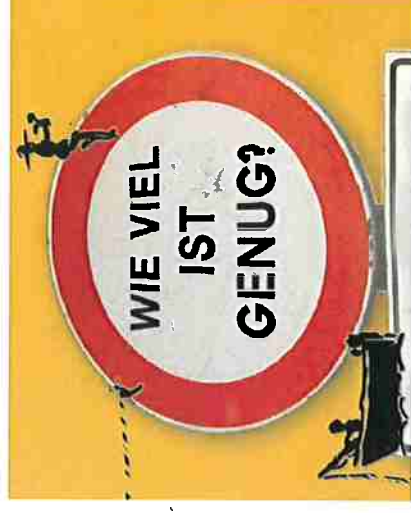
Direkte Möglichkeiten

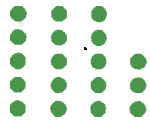
- die eigenen **Liegenschaften** sanieren und modernisieren
- Abfall- und Reststoffe verwerten
- wo sinnvoll **Photovoltaik, Solarthermie und Wärmepumpen** nutzen
- bei der **Beschaffung** resolut auf Recyclingprodukte zu setzen und beim Wirtschaftlichkeitsgebot die Klimawirkung zu berücksichtigen
- bei **Ausschreibungen** die Klimawirksamkeit zu berücksichtigen und Angebote auch diesbezüglich auszuwählen.
- die **Umstellung des Fuhrparks** sukzessive weiter zu führen und gleichzeitig **alternative Mobilitätsangebote** für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu schaffen (z.B.: Jobticket, Fahrradleasing, überdachte und sichere Fahrradstellplätze, Carsharing etc.)



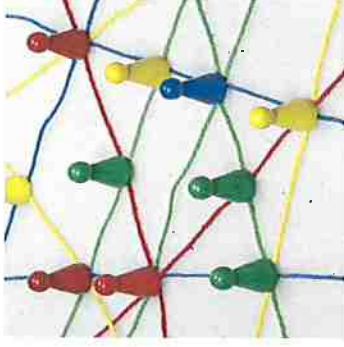
Indirekte Möglichkeiten

- Eigentümer motivieren, den Energiebedarf der **Gebäude** entscheidend zu reduzieren
- Verkehr **vermeiden**, Nahmobilität auf Fuß- und Radverkehr zu **verlagern**, die Auslastung von Fahrzeugen verbessern, **effiziente** Antriebstechnologien
- Produktionsprozesse so gestalten, dass der **Energieeinsatz effizienter** wird
- die Frage der Zufriedenheit (**Suffizienz**) mit den gegebenen Ressourcen immer wieder neu in das Bewusstsein aller Beteiligten zu bringen
- **Bewusstsein** für den Einfluss von **Ernährung und Konsum** schaffen
(Stichwort: CO₂-Rucksack)





Aufgaben des Masterplanmanagements



Sensibilisieren

Aktivieren

Vernetzen

Informieren

Mittel werben

- Insbesondere Kommunen und andere Multiplikatoren
- Projekte initiieren und in diesen mitarbeiten, soweit nötig
- Gremienarbeit
- Berichtswesen/Qualitätssicherung/Monitoring
- Weiterbildung, Vernetzung mit Masterplankommunen



Der Maßnahmenkatalog



Zum Verständnis des Maßnahmenkatalogs

- Der Maßnahmenkatalog ist im Rahmen von Workshops, aus Gesprächen mit Bürgern und Akteuren sowie aus Empfehlungen der Fachbüros entstanden.
- Der **Maßnahmenpaket bis 2020** enthält die Maßnahmen, die bis 2020 im Rahmen von 2 Vollzeitstellen umgesetzt werden.
- Der **komplette Maßnahmenkatalog** enthält alle Maßnahmen, die in den verschiedenen Handlungsfeldern entwickelt wurden.
- Die Bearbeitung ist an sich ändernde Rahmenbedingungen anzupassen.



Arbeitsprogramm Masterplan-Management

Öffentlichkeitsarbeit

- **Marketingkampagne** Klimaschutz
- Infokampagnen zum **Verkehr**
- **Suffizienz**-Offensive

Klimafreundlicher Verbrauch (Suffizienz)

- Überarbeitung von **Beschaffungsrichtlinien** LK Gießen
- Gründung eines **Suffizienzbeirats**



Arbeitsprogramm Masterplan-Management

Klimafreundliche Produktion und Unternehmen

- Veranstaltungsreihen „**Energiekosten senken**“
- Energie- u. Ressourceneffizienz in **Gewerbegebieten**
- Energieeffiziente Produktion - **Best-Practice** -

Regionale Kooperation/Verstetigung

- **Abstimmung** von Klimaschutzaktivitäten zwischen
mittelhessischen Landkreisen



Arbeitsprogramm Masterplan-Management

Nachhaltige Mobilität

- Konzeptionelle Grundlagen schaffen im Mobilitätsbereich (für **Nahmobilität**, Kurze Wege)
- Erstellung eines synchronisierten und abgestimmten **Radverkehrskonzeptes**
- Förderung **Schülerradverkehr** / Fahrradscouts
- Abstimmung zwischen **Nahverkehrsplanung** in der Stadt Gießen und im Landkreis intensivieren (VGO/SWG)



Arbeitsprogramm Masterplan-Management

Klimaneutraler Gebäudebestand

- **Energieberaternetzwerk** ausbauen, Infokampagne Wohnen und Klimaschutz
- Integrierte **energetische Quartierskonzepte** initiieren und Netzwerk aufbauen
- Datenbank mit **guten Beispielen** aufbauen und pflegen
- **Gebäudeinitiativen des Landkreises (SWS, ALBIZ)** beraten und unterstützen
- **Vor-Ort-Energiecheck**/Intensivierung Beratung
- **Runder Tisch** Gebäudemodernisierung
- Imagekampagne **Handwerk** aktiv unterstützen



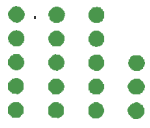
Arbeitsprogramm Masterplan-Management

Bodenschutz und Landwirtschaft

- Offensive für **regional-erzeugte landwirtschaftliche Produkte** aus dem LK Gießen

Stoffkreisläufe und Ressourcenschutz

- Einrichtung eines AK "Stoffkreisläufe und Ressourcenschutz" zum Aufbau eines **Kompetenz- und Innovationsnetzwerkes**



Arbeitsprogramm Masterplan-Management

Energieproduktion, Ausbau EE

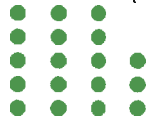
- Einbindung in **Schnittgutmanagement**
- Informationskampagne **KWK**
- Initiative Solarenergie/**Solarcheck**



Arbeitsprogramm Masterplan-Management

Netzwerkarbeit/Verwaltung/Management

- **Netzwerke Kommunen** aufbauen und pflegen (KSM, BAFA-Netzwerke)
- Abstimmung / **Beratung** innerhalb der Verwaltung
- **Gremienarbeit** / Berichtswesen
- **Abstimmung** mit dem Fördermittelgeber
- **eigene Fortbildungen, Netzwerktreffen**
Masterplanmanagements



Zusammenfassung

- Nur gemeinsam mit engagierten Akteuren, den Kommunen und vielen Akteuren im Landkreis Gießen sowie mit Unterstützung von Land und Bund sind die Ziele zu erreichen.
- Durch die Einrichtung eines Masterplan-Managements ist der Landkreis Gießen gut für die anstehenden Aufgaben gerüstet.



Zusammenfassung



Fotolia.de Robert Kneschke

Kommunen



**JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN**

Bürger



Unternehmen

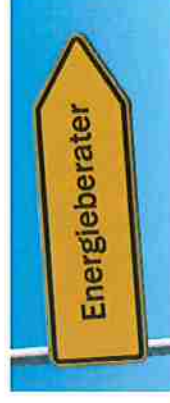
Vereine



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Initiativen



u.v.m.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das schaffen viele.

Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888)